

Die unmögliche Kiefer

EINE GRUNDGESTALTUNG

VON DIETMAR HERING -01/2016



Das Ausgangsmaterial:

Wald – Kiefer

Pinus Sylvestris



Dieser Kiefer aus meinem Garten fehlen scheinbar einige, für die Bonsai- Gestaltung wichtige, Merkmale.

Äste gibt es nur im oberen Drittel,
kaum sichtbare Stammverjüngung,
Äste und Spitze habe die gleiche Dicke.





Um dieses Problem zu lösen, habe ich die Spitze, bis auf den ersten Ast entfernt.

Nun hat der dünne, lange Stamm nicht mehr die überdimensionierte Krone.

Die ehemalige Spitze, die ich eigentlich als Shari erhalten wollte, erscheint mir jetzt zu mächtig und zu gerade.





Die Spitze habe ich nun komplett entfernt und die Wunde verschlossen.

Der verbliebene Ast wurde eingedrahtet und mit einem Zugdraht näher an den Stamm heran gezogen.

Mit dem etwas spärlichen Grün habe ich versucht eine Krone nach zu bilden.

Es wird wohl noch ein paar Jahre dauern bis sich hier eine feine Verzweigung einstellt.





Im Frühjahr wird die Kiefer in eine Bonsai-Schale umgetopft.

Die Schale soll den Wurzelballen einengen und den Baum in seinem Wachstum einschränken.

Dadurch werden die neuen Nadeln und Äste wesentlich kleiner und feiner werden.

Gezielter Rückschnitt wird die Verzweigung fördern und die jetzt angedeuteten Astetagen hervorheben.



Die neue Schale.

Von einem noch wenig bekannten Schalendesigner aus der Nähe von Hamburg .

Er zeigte seine bemerkenswerten Arbeiten auf der Noelander- Trophy in Belgien.



Eingetopft

Die Moosauflage soll das allzu schnelle Austrocknen der Wurzeln an der Oberfläche verhindern. Obwohl noch sehr früh im Jahr, Ende Januar, konnte ich nicht widerstehen und topfte den Baum in die neue Schale .